

Gänge dieser Lehre bekannt waren, wie Meckel, Spix, Ulrich, Carus, Cuvier, Geoffroy St. Hilaire, Albers, Burmeister, Straus-Dürckheim, Owen, Kieser und Lichtenstein haben Gerechtigkeit geübt und Göthe zurückgewiesen. Damit war ich zufrieden. Mit Hegel's Buch ist es aber etwas anderes.

Göthe selbst erklärt durch obige Stellen, dafs er nie einen Aufsatz über diesen Gegenstand geschrieben habe. Kann man also die Stelle in Hegel's Buch anders als ein Bubenstück nennen?

Ich erkläre daher die Angabe in diesem Buche als Lüge und Ehrabschneidung, und wenn der Herausgeber in etwa einer zweiten Auflage diese Erklärung nicht wörtlich aufnimmt, so werde ich ihn als gewissenlosen Ehrabschneider gerichtlich verfolgen, und das um so mehr, als Hegel in den von ihm selbst dem Druck übergebenen Schriften nichts dergleichen gesagt und der Herausgeber diesen Band aus Hegel's abgelegten Manuscripten, ja sogar aus Collegienheften von Studenten jedenfalls leichtsinniger Weise zusammengestoppelt hat.

(Aus der Isis Heft VII. 1847.)

## **Sr. Maj. Friedrich Augusts von Sachsen botanische Reisen in Krain.**

Von

**Heinrich Costa.**

(Aus: Reiserinnerungen aus Krain.)

Jedem freisinnigen, nach Licht, Wahrheit und Selbstanschauung dürstenden Manne wurde das Reisen vom Weltgeiste selbst zum Hauptelemente angewiesen.

Matthisson.

Es war bereits bei der Rückkehr Sr. Maj. des Königs Friedrich August von Sachsen aus Toskana der einladenden Flora Krains an ihren vorzüglichsten Fundorten ein Besuch zgedacht, allein Se. Maj. langten am 25. Juli 1837 mit einer kleinen Suite und im strengsten Incognito unter dem Namen eines Grafen v. Hohenstein unpäfslich in Laibach an und mußten bis 13. August gedachten Jahres in ärztlicher Behandlung und als Reconvalescent hier verweilen, wo am 8. desselben Monats auch Ihre Maj. die Königin mit Gefolge eintrafen. Ihre Majestäten verliessen Laibach mit reichlicher Beschenkung der Armen dieser Stadt; dem k. k. Professor der praktischen Medicin und der medicinischen Klinik in Laibach, Dr. Johann Zhuber, verliehen aber Se. Maj. der König „in Aner-